

Abschlussfeier des 81. Lehrgangs



Am 17. August 2017 feierte die Europäische Akademie der Arbeit im Gästehaus der Universität Frankfurt den Abschluss des 81. Lehrgangs. Neben der Ansprache des Leiters und Direktors Prof. Dr. Martin Allespach und der anschließenden Zeugnisübergabe hielt Ina Mewes die diesjährige studentische Abschlussrede. Unter dem Motto „Geh zur EAdA, haben sie mir gesagt!“ verpackte Ina ihre ganz persönlichen lern- und ereignisreichen, aber auch spaßigen Erfahrungen der vergangenen elf Monate in unterhaltsame Anekdoten, die dem einen oder anderen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Auch Martin Allespach bedankte sich bei den Studierenden für deren solidarische Grundhaltung und Engagement, das er als gelebtes Beispiel für Kooperatives Lernen bezeichnete. Zu besonderem Dank verpflichtet sah sich Allespach den Gästen Brigitte Daumen von der Arbeiterkammer Wien für die guten Kooperationsbeziehungen mit der Sozialakademie und dem Personalleiter des DGB Bundesvorstandes Stefan Collm für das Engagement bei der Weiterentwicklung der EAdA zum House of Labour.



Ebenso Dank gebührte Mareike Müller, die als ehemalige EAdAistin und Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Gesamtpersonalrates der Stadt Frankfurt auch unter den Gästen war.

In seinem Jahresrückblick des 81. Lehrgangs wies Allespach auf das gelebte kritisch-konstruktive und pluralistische Wissenschaftsverständnis der EAdA hin, deren Lehr- und Lerninhalte weit mehr bedeuten, als zu wissen, wo man als Studierender fachliche Inhalte später nachzuschlagen hat. Dieses Wissenschaftsverständnis der EAdA beansprucht, den Dingen auf den Grund zu gehen, nicht alles als gegeben hinzunehmen, zu lernen, in Alternativen zu denken sowie Kritik und Widerspruch nicht als Negation zu verstehen, sondern als Triebfeder für Erkenntnis und Veränderung zu nutzen.



Dieses kritisch-konstruktive Selbstverständnis der EAdA haben auch die 41 Absolventen verinnerlicht.

Praktisch in Erscheinung trat das für die EAdA typische Wissenschaftsverständnis durch die vielfältigen Exkursionen und Veranstaltungen, bei der das Erlernete sich bewähren konnte. Allespach verwies in diesem Zusammenhang auf die Treffen mit VertreternInnen des Gewerkschaftsdachverbands oder der griechischen Syriza Partei im Rahmen der Studienreise nach Athen. Anhand sachlicher Argumente zeigten die Studierenden in Diskussionen, dass sie schon jetzt in der Lage sind, statistische Korrelationen zu deuten, Widersprüche zu erkennen und unterschiedliche politische Diskurse kritisch zu analysieren.

In seinen abschließenden Worten wies Allespach darauf hin, dass das Studium der EAdA einerseits Privileg ist, andererseits aber auch mit einer sozialen Verpflichtung einhergehe. Verdeutlicht wurde dies mit Blick auf Bangladesch, wo es gelungen ist, eine der EAdA vergleichbare Academy of Work in Dhaka zu errichten.

Zur Stärkung der Kooperationsbeziehungen und des sozialen Dialogs von EAdA und der Academy of Work leistete auch der 81. Lehrgang seinen Beitrag, wozu Allespach sich bei den Studierenden recht herzlich bedankte. Über eine Videobotschaft übersandten die EAdAisten zum Start der dreimonatigen Ausbildung neben Glückwünsche auch erste Eindrücke des Studiums in Frankfurt. Verpflichtung sei das Studium an der EAdA andererseits, so Allespach weiter, das erlernte Wissen und die Fertigkeiten verantwortungsvoll für bessere Arbeitsbedingungen, Teilhabe und Demokratie einzusetzen.

Nach der feierlichen Zeugnisübergabe und Glückwünschen für die Zukunft wurde im Garten des Gästehauses bei schönen Wetter, Barbecue und den Klängen zu Blues Wings bis in den Abend gefeiert.

